



**Tagung:**  
**Strafvollzug zwischen Sicherheitsorientierung und Schutz der  
Menschenwürde**  
**– Ein chinesisch-deutscher Rechtsdialog aus Anlass aktueller Reformen**

**Zeit und Ort: Samstag, 25. Juli 2026, 9.30 - 17 Uhr, LMU München, Remise  
der Juristischen Fakultät**

**I. Anlass der Tagung**

Die chinesisch-deutsche Fachtagung widmet sich grundlegenden Fragen des modernen Strafvollzugsrechts in China im rechtsvergleichenden Dialog mit Deutschland. Anlass für den Rechtsdialog ist die Verabschiedung des revidierten chinesischen „Gefängnisgesetzes“ durch den Ständigen Ausschuss des 14. Nationalen Volkskongresses am 30. April 2026. Bei der aktuellen Gesetzesrevision handelt es sich um die erste umfassende Reform dieses Gesetzes seit seinem Inkrafttreten im Jahr 1994 und damit um die erste große Gesetzesnovelle im chinesischen Strafvollzugsrecht seit 31 Jahren. Im Zentrum der Tagung stehen vor diesem Hintergrund die Prinzipien der Resozialisierung, der Schutz der Menschenwürde im Strafvollzug, die nicht freiheitsentziehenden Sanktionen sowie aktuelle Herausforderungen der Strafvollzugsreform im Spannungsfeld zwischen Sicherheits- und Behandlungsorientierung. Ziel der Tagung ist es, führende Vertreter der chinesischen und deutschen Strafvollzugsrechtswissenschaft in einen strukturierten wissenschaftlichen Austausch zu bringen und unter Einbeziehung von wissenschaftlicher Öffentlichkeit an der LMU (Mitglieder der juristischen Fakultät, wissenschaftliche Mitarbeiter, Doktoranden und Studierende) neue Perspektiven für die Weiterentwicklung des Strafvollzugsrechts zu eröffnen.

**II. Tagungsprogramm:**

09:30 – 10:00

**Begrüßungen durch Prof. Dr. Frank Saliger (LMU München) und Prof. Dr. Su Jiang  
(Peking University), Gemeinsames Foto**

**I. Panel (10:00- 11:50): Moderation: Prof. Dr. Frank Saliger (LMU)**

10:00 – 10:30

**Prof. Dr. Frank Arloth (LMU München)**

**Grundzüge und Probleme des Strafvollzugsrechts in Deutschland**

10:30 – 10:50

**Prof. Dr. Enyou Zhang (Central Judicial Police University)**

**Der Rechtsstaatlichkeitsprozess des chinesischen Strafvollzugsrechts**

10:50 – 11:30

Fragen und Diskussion

11:30 – 11:50

Kaffeepause

**II. Panel (11:50-13:10): Moderation: Prof. Dr. Frank Saliger (LMU München)**

11:50 – 12:10

**Prof. Dr. Weiguo Feng (Northwest University of Political Science and Law)**

**Reform des chinesischen Strafvollzugsrechts im Lichte des Resozialisierungsgedankens**

12:10 – 12:30

**Prof. Dr. Chongliang Liu (Shanghai University of Political Science and Law)**

**Geschichte und Praxis der Erziehung und Resozialisierung von Gefangenen in China**

12:30 – 13:10

Fragen und Diskussion

**13:10 – 15:00**

**Mittagspause**

**III. Panel (15:00-16:40): Moderation Prof. Dr. Victoria Ibold (Passau)**

15:00 – 15:20

**Prof. Dr. Zhongdong Zhai (Central Judicial Police University)**

**Die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes im chinesischen Strafvollzugsrecht**

15:20 – 15:40

**Prof. Dr. Su Jiang (Peking University)**

**Kommunikationsrecht von Gefangenen im Lichte des neuen Strafvollzugsrechts**

15:40 – 16:20

Fragen und Diskussion

16:20 – 16:40

Kaffeepause

16:40 – 17:00

**Schlussworte: Prof. Dr. Frank Arloth (LMU München) und Prof. Dr. Enyou Zhang (Central Judicial Police University)**

19:00 – 21:30

**Abendessen**

### III. Chinesische und deutsche Referenten

- *Prof. Dr. Frank Arloth* (LMU München, Honorarprofessor Uni Augsburg)

Herr Prof. Dr. Arloth studierte Rechtswissenschaft an der Universität Augsburg, wurde dort promoviert und ist der Juristischen Fakultät als Honorarprofessor für Strafrecht verbunden. Nach langjähriger Tätigkeit in der bayerischen Justiz – unter anderem als Staatsanwalt in Augsburg, Richter am Landgericht Augsburg, Richter am Oberlandesgericht München, Präsident des Landgerichts Augsburg sowie als Leiter der Abteilung Justizvollzug im Bayerischen Staatsministerium der Justiz – war er von 2014 bis 2024 Ministerialdirektor und Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz. In Wissenschaft und Lehre ist er insbesondere durch zahlreiche Veröffentlichungen zum Strafrecht und zum Strafvollzugsrecht hervorgetreten; zudem war er Lehrbeauftragter für Strafvollzugsrecht an der LMU München.

- *Prof. Dr. Enyou Zhang* (Central Judicial Police University)

Herr Prof. Dr. Zhang ist Präsident der Central Judicial Police University (Zentralinstitut für Justizvollzugsbeamte) in China und Professor für Kriminalpsychologie. Er absolvierte sein Studium an der Henan University im Jahr 1990 und widmet sich seit vielen Jahren der Forschung und Lehre in den Bereichen Rechtspsychologie, Strafvollzugspädagogik und Resozialisierung von Straftätern. In seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt er sich insbesondere mit psychologischen Grundlagen der Behandlung von Gefangenen sowie mit pädagogischen Konzepten im Strafvollzugssystem. Prof. Zhang hat mehr als fünfzig wissenschaftliche Publikationen, darunter Monographien und Lehrbücher, veröffentlicht und zählt zu den führenden Vertretern der Forschung zum Strafvollzug und zur Ausbildung von Justizvollzugsbediensteten in China.

- *Prof. Dr. Zhongdong Zhai* (Central Judicial Police University)

Herr Prof. Dr. Zhai ist Professor für Strafrechtspflege und Strafvollzug an der Central Judicial Police University. Er promovierte an der Renmin University of China und forscht insbesondere zu Fragen der Kriminalpolitik, der Rückfallprävention sowie der Risikoanalyse von Straftätern. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf evidenzbasierter Strafvollzugspolitik und der Entwicklung von Programmen zur Reduzierung von Rückfallkriminalität. Zu seinen wichtigen Veröffentlichungen gehören Studien zur Risikobewertung von Straftätern, zum Management von Rückfallrisiken sowie zur Entwicklung der Bewährungshilfe und der gemeindebasierten Sanktionen in China. Seine Forschung verbindet kriminalpolitische Analyse mit praktischen Reformfragen des modernen Strafvollzugssystems.

- *Prof. Dr. Chongliang Liu* (Shanghai University of Political Science and Law)

Herr Prof. Dr. Liu ist Professor an der Shanghai University of Political Science and Law. Dort leitet er das Zentrum für integrierte Strafrechtsforschung, ist stellvertretender Dekan der Polizeihochschule. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender der Shanghai

Society of Penology. Von 2017 bis 2018 war er Gastprofessor am John Jay College of Criminal Justice der City University of New York. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Strafrecht, in der Kriminologie sowie im Strafvollzugsrecht. Vor seiner akademischen Laufbahn war er über viele Jahre im Strafvollzugssystem tätig und befasste sich insbesondere mit der Resozialisierung von Gefangenen; zudem war er an Beratungen zur Reform des chinesischen Strafvollzugsrechts beteiligt.

- *Prof. Dr. Weiguo Feng* (Northwest University of Political Science and Law)

Herr Prof. Dr. Feng ist Professor an der Northwest University of Political Science and Law und zählt zu den führenden chinesischen Wissenschaftlern im Bereich des Strafvollzugsrechts und der Kriminologie. Er promovierte 2002 an der Peking University und war zuvor zehn Jahre lang am Central Institute for Correctional Officers tätig, einer zentralen Ausbildungseinrichtung für den Strafvollzug. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Strafvollstreckungsrecht, in der Entwicklung von Bewährungssystemen sowie in der Reform des chinesischen Strafvollzugsrechts. Prof. Feng war an Pilotprojekten zur Einführung der gemeindebasierten Strafvollstreckung beteiligt und wirkte an Reformdiskussionen zum chinesischen Gefängnisgesetz mit. Zudem bekleidet er mehrere führende Positionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften für Kriminologie und Strafvollzug.

- *Prof. Dr. Su Jiang* (Peking University)

Herr Prof. Dr. Jiang ist Professor an der Law School der Peking University und stellvertretender Direktor des „AI and Law Lab“. Seine Forschung konzentriert sich auf die Grundlagen des Strafrechts, empirische Strafrechtsforschung, vergleichendes Strafrecht sowie Fragen der Digitalisierung des Strafrechtssystems. Er beschäftigt sich in seiner Forschung mit strukturellen Fragen der modernen Strafrechtspflege und deren institutionellen Auswirkungen, einschließlich der Anwendung neuer Technologien im Strafrechtssystem. Prof. Jiang hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten in chinesischer, englischer und deutscher Sprache veröffentlicht und gehört zu den international sichtbaren Strafrechtswissenschaftlern der jüngeren Generation in China.

***Die Tagung wird gefördert durch die Gustav-Radbruch-Stiftung. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter <https://www.gustav-radbruch-stiftung.de/>.***